Danziger





Intelligenz-Blatt.

No. 8. Sonnabend, den 25. Januar 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 26. Januar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialr. Blech.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Hr. Archidiac. Dragheim. Nachm. Hr. Diaconus Dr. Böckel.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Garnisonsgottesdienst, Hr. Brigadeprediger Wendland. Nachm. Hr. Diac. Wemmer.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Candidat Steffen.
St. Trinitatis. Vorm. Hr Superintendent Ehwalt. Anfang 9½ Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil Geist. Vorm. Hr Pred. Linde.
St Annen Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Spendhaus. Vorm. Hr. Cand. Sieze. Nachm. Catechesation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Menoniten. Vorm Hr. Pred. v. Dühren.
Königl. Capelle. Vorm Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner Kirche Vorm. Hr Pr. Romualdus.
St. Brigitta Vorm. Hr. Pr. Mathäus. Nachm. Hr. Pr. Pr. Jacob Müller.
Karmeliter Kirche Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 17. bis zum 21. Januar d. J.

Angekommen. Gymnasiast Muhl von Berlin, logiert bei Herrn Kaufmann Muhl;

Kaufm Hellmers von Königsberg, log. im Englischen Hause; Referendarius Stein, und die Predigerwittwe Pudor von Marienwerder, und Gutspächter Heße von Czarlin, logieren im Hotel d'Oliva; Hauptmann v. Palentz, und Kreisdeputirter v Palentz von Langnau, log. in den drei Mohren; die Gutsbesitzer v. Czapski und v. Schwanenfeldt von Samerow, log im Hotel de Berlin; Hopfenhändler Jmczemck von Elbing, log in der Hoffnung; die Kaufleute Palest, Jansen, und Hauptm. v. Zawistowski von Petersburg, log. im Engl. Hause; Graf v. Kayserling von Neustadt, und Kaufm. Abegg von Elbing, log. im teutschen Hause; General v. Pelet von Goddentow, log. im Hotel de Berlin; Paticulier Bone von Elbing, und Gutsbesitzer v. Podoski von Ruschinowa, log. in den drei Mohren; Capitain v Zagorski von Rahmel, Postmeister Riß, Apotheker Hildebrandt, und Kaufm. Dombrowski von Dirschau, log. im Hotel d'Oliva; Kaufm. Witt von Marienburg, und Seifensieder Sänger von Thorn, log. im Hotel de Thorn; Kaufm Portofö von Königsberg, log. auf dem Cassubischen Markt; Regierungsrath v Twarowski von Bromberg, log im teutschen Hause; Gutsbesitzer v. Milucski von Dirschau, log in der Hoffnung; Kaufm. Obrycki von Polen, log. in der Elbinger Herberge; die Kaufl. Ellers, und Reimann von Königsberg, log. im Engl. Hause; die Kaufl. Keitsch von Stolpe, und Prawdzicki von Dirschau, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen. Die Kaufleute Schmidt, Kellermann, und Hellmers nach Stettin, Hemmerich, Hirsch u. Eschwege nach Königsberg, Räding nach Schwetz, v Zielinski nach Ostpreussen; Salzdirectionssecretairin Dräger nach Berlin; Chirurgus Wirthschaft nach Pyritz; Seifenfabricant Sänger nach Thorn; Oeconom Franck nach Elbing; General v. Pellet nach Goddentow.

Bekanntmachungen.

Militair-Brod- und Fourage-Licitation betreffend.

Der ergangenen Ministerial-Bestimmung gemäß, soll der Bedarf an Militair-Brod und Fourage, Verpflegungs-Naturalien für die Magazine der Garnison-Städte des hiesigen Departements, und zwar:

1) der Bedarf an Roggen, Hafer, Stroh für die Zeit vom 1. May bis ultimo November d. J.;
2) der Bedarf an Heu für die Zeit vom 1 May bis ultimo September d. J.;

so wie die zum Ersatz des Danziger Festungs-Approvisionements nöthigen Gegenstände gleicher Art in öffentlicher Licitation an den Mindestfordernden ausgeboten werden.

Der Termin zu dieser Licitation ist auf den zehnten Februar d. J., Nachmittags um 3 Uhr, auf dem hiesigen Regierungs-Conferenz-Hause festgesetzt. Der Bedarf der auszubietenden Naturalien wird alsdann näher angegeben werden. Die Lieferungs-Bedingungen, zu welchen auch die gehört, daß die Zahlung nach erfolgter Ablieferung, und eingereichter gehörig belegter Liquidation, zur Hälfte sogleich in Tresorscheinen, die zweite Hälfte aber acht Wochen nachdem die Liquidation eingereicht worden, und zwar vom Tage der Einsendung ab, erfolgt; sind hier in Danzig täglich des Vormittags auf dem Regierungs-Secretariate, und in Elbing auf dem Bureau des Polizei-Directorii einzusehen. Lieferungsfähige, welche sich als solche gehörig zu legitimiren und eine Caution von 10 pr Cent des Lieferungswerths in Staatspapieren zu deponiren vermögen, werden eingeladen, diesem Licitations-Termin beizuwohnen.

Danzig, den 23. Januar 1817.

Königlich Preussische Regierung. Erste Abtheilung.

Zur Beschaffung der in dem Departement der unterzeichneten Regierung v. 1. Mai d. J. ab bis Ende November d. J. in den mit Militair besetzten Städten erforderlichen Naturalien an Roggen, Hafer, Heu und Stroh, ist ein Licitationstermin auf den 30. Januar anberaumt, zu welchem alle diejenigen, welche Lieferungen im Ganzen oder in kleinen Theilen zu übernehmen gesonnen seyn möchten, mit Hinweisung auf die schon mehrmals bekannt gemachte Bedingungen, in dem Conferenz-Gebäude eingeladen werden.

Marienwerder, den 13. Januar 1817.

Königlich Preußische Regierung. Erste Abtheilung.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 2. Januar c. und mit Bezugnahme auf das Publicandum vom 2. September a. pr., wonach jeder Grundstückseigenthümer aufgefordert und angewiesen worden, wegen Reinigung der Schornsteine in seinem Grundstück mit einem zum Betrieb des Schornstein-Gewerbes berechtigten Meister ein jährliches Abkommen zu treffen,

werden die Eigenthümer nachstehender Grundstücke:

IIIter District: No. 1334. 1348. 1352. 1354. 1392. 1886. 143$\frac{6}{8}$. 1441. 1449. 1454. 1471. 1493 a. 1498 b. 1514. 1516. 1416. 1419. 1430. 1432. 1478. 1486. 1489. 1533. 1539. 1873. 1551. 1559. 1858. 1861. 1556.

Vter District: No. 1234. 1235. 1236. 1237. 123$\frac{8}{9}$. 1240. 1241. 1244. 1245. 1246. 1248. 1252. 1253. 1254. 1255. 85$\frac{5}{6}$. 837. 843. 850. 853. 115$\frac{7}{8}$. 1159. 1160. 116$\frac{1}{2}$. 1165. 116$\frac{8}{9}$. 1171. 117$\frac{2}{3}$. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 118$\frac{5}{6}$. 1801. 1806. 1807. 1810. 181$\frac{1}{2}$. 1624. 1625. 1629. 1633. 1675. 1676. 1677. 1678. 1683. 1684. 164$\frac{6}{7}$. 1648. 1688. 1689. 1690. 170$\frac{4}{5}$. 1710. 171$\frac{2}{4}$.

nochmals aufgefordert und angewiesen, das angeordnete Abkommen binnen 14 Tagen, spätestens bis zum 6. Februar d. J. zu treffen, und sich den diesfalsigen Kontract zur Vorzeigung einhändigen zu lassen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die festgesetzte Strafe ohnfehlbar von ihnen eingezogen werden soll.

Danzig, den 13. Januar 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Im 3ten Amtsblatt d. J. befindet sich eine Bekanntmachung des Hochpreißlichen Finanz-Ministeriums wegen Einlösung der am 22. November v. J. bei der 3ten Verloosung der Lieferungsscheine gezogenen Nummern in 100 Loosen, abgedruckt.

Indem wir uns auf dieselbe beziehen, bemerken wir, daß wenn etwa das in gedachtem Amtsblatt enthaltene Verzeichniß der gezogenen Nummern unbekannt geblieben wäre, solches auf der Registratur des Rathhauses nachgesehen werden kann.

Danzig, den 13. Januar 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Absendung nach Cleve sind annoch eingegangen:

Von Hr. Könitzer 3 fl. Danz. E. S. S. 4 fl. Danz. J. G. T. 1 Rthl. Cour. V. e. Ungenannten 6 holl. Gulden. Hr. Röll 3 Thlr. Cour. Joh. Carl Gnuschke 50 Rthlr. C. A. E. 2 fl. Danz E. B. 60 fl. Danz. J. C. D. 4 Rthlr. N. G. W. 3 Rthlr. G—b. 3 Rthlr. D. 2 Duc. P. H. W. 5 Rthlr. F 20 Rthlr. Ein Ungenannter durch Hr. Engelhardt 1 Guinee. J. A. B. 1 Rthlr. Ungenannt 1 Rthlr. J. C B. 1 Tresorschein von 5 Rthlr J. K. 4 fl. Danz. Carl Benj. Richter 5 Rthlr. Repräsentant Kitskats 6 Rthlr. in Tresor-Scheinen und 52 gr. 9 pf. Pr. Cour. baar. G Tönniges, Konopacke & Comp. 150 Rthlr. A. L. Muhl 25 Rthlr. Matthäi 6, v. 26, W. D. 1 Rthlr. A. Z. 1 Rthlr. Familie ...ß 4 Duc. und 24 fl. D. v. S. 5 fl. Danz. Secretair Patzer 1 Georged'or, 1 Laubthaler, 1 Dän. Spec. Von der Ressource Humanitas 49 Rthlr. 4 Sgr., 1 doppelter Friedrichsd'or, 5 Duc, 1 Laubthaler, 1 holl. Thaler, 1 Hamb. $\frac{2}{3}$, 1 holl. Gulden und 12 gr. Danz. Münze.

Danzig, den 22. Januar 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll der George Kleinsche Hof zu Letzkau fol. 49. A. mit 2 Hufen Land, durch den Werderschen Ausrufer Holzmann öffentlich an den Meistbietenden subhastirt werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 3. December 1816,
" " 7. Januar } 1817
" " 11. Februar }

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Auf diesem Grundstück, welches unterm 6. August c. auf 1878 Rthlr. 62 gr. $6\frac{6}{7}$ pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, haften zu Pfennigzins 9000 fl. D. C. oder 1928 Rthlr. 51 gr. $7\frac{5}{7}$ pf à 4 Procent seit dem 20. Januar 1808 rückständigen Zinsen, und 2000 fl. D. C. oder 428 Rthlr. 51 gr. $7\frac{5}{7}$ pf. Pr. Cour. zur ersten Verbesserung à 4 Procent seit dem 1. September 18.. rückständigen Zinsen. Beide Capitalien sind zwar gekündigt, jedoch kann nach der Erklärung der Gläubiger, das letztere Capital ganz und von dem erstern Zweidrittheil zu gleichem Zinsfuß; aber zur General- und Spezial-Hypothek stehen bleiben. Die Taxe kann übrigens täglich in unserer Registratur, und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 15. October 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll der zu Güttland belegene George Gabriel Neumannsche Hof mit $8\frac{1}{4}$ Hufe eigen Land nebst sämmtlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und Besatz öffentlich durch den Werderschen

Ausrufer Holzmann subhastirt werden, wozu die Licitations-Termine an Ort und Stelle

auf den 2. Januar,
= = 5. März, } 1817
und = = 6. Mai

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und in dem Letztern, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für jedes Meistgebott über dem Betrage der eingetragenen Capitalien zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück zur ersten Hypothek 12500 Rthlr. Pr. C. zu 6 Procent Zinsen und 10146 fl. 7 gr. D. Ct. zu gleichem Rechte haften, welche beide nicht gekündigt sind. Uebrigens ist dieses Grundstück unterm 18. Januar 1815 auf 16,525 Rthlr. 24 gr. $2\frac{4}{7}$ pf. Pr. C. gerichtlich abgeschätzt worden, und kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 15 October 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Johann Labesschen Concursmasse hieselbst in der heil. Geistgasse fol. 103 B. des Erbbuchs unter der Servis-Nummer 918. belegene Grundstück, welches aus einem massiven und mit Einschluß der Dachstuben 4 Stockwerk hohen Vorderhause, einem 3 Etagen hohen Seitengebäude und einem gleichen Hinterhause, nebst einem kleinen Hofe, der den Ausgang nach der Kuhgasse hat, besteht, soll, nachdem dasselbe gerichtlich auf 4000 Rthlr. Preuß. C. abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 11. Februar,
= = 15. April } 1817,
und = = 17. Juny

der letzte peremtorisch, vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und der Meistbietende hat, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Die auf diesem Grundstücke eingetragene Schuldpost von 14000 fl. ex anno 1758, wird dem Acquirenten mit 3000 Rthlr. auf das Meistgebott angerechnet, jedoch ohne alle Gewährleistung gegen das hiesige Städtische Lazareth, wenn dasselbe als Inhaber dieses Capitals, einen höhern Betrag fordern sollte.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen.

Danzig, den 15. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Agata Renata Klingenbergschen Verlassenschaftsmasse gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts auf der Niederstadt in der Mittelgasse wallwärts pag. 59. des Erbbuchs am Thornschen Wege gelegene Grundstück, welches aus einem zwei Etagen hohen Wohnhause nebst Taschengebäude, Holzschauer und Hofplatz besteht, und auf die Summe von 223 Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erbintereßenten freiwillig durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 11. Februar 1817

vor dem Artushofe vor dem Auctionator Cosack angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von sechs Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionater Cosack einzusehen.

Zugleich wird bemerkt, daß auf ⅙ desselben ein Capital von 283 fl. 21 gr. 9 pf. zu Pfennigzins und 6 Procent Interessen eingetragen steht, und solches nicht gekündigt ist.

Danzig, den 22. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Michael Sellschen Erben gehörige, in der heil. Geistgasse No. 923. und Fol. 102. B. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches aus einem drei Stockwerk hohen Vorder- und Hinterhause nebst einem Hofraum besteht, und gerichtlich auf 1200 Rthlr. gewürdigt worden, soll Behufs der Auseinandersetzung der Miteigenthümer durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den

25. Februar 1817

vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren und der Meistbietende hat, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und sodann nach Verlauf von sechs Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen, und wird noch bemerkt, daß das Grundstück schuldenfrei ist, die Kaufgelder aber baar abgezahlt werden müssen.

Zugleich werden alle diejenigen, die etwa sonst noch Eigenthums- oder unbekannte Real-Ansprüche an dieses Grundstück haben, hiedurch aufgefordert,

sich dieserhalb zu melden, und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter werden gehört werden.

Danzig, den 22. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Andreas Danielschen Eheleuten zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts in Groß-Walddorf No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches aus einer Hufe der Stadt emphyteutischen Landes ohne Gebäude besteht und auf die Summe von 2481 Rthlr. 48 gr. $3\frac{6}{7}$ pf. Pr. Ct. am 30. August d. J. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der zur ersten Stelle eingetragenen Gläubiger im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 20. Februar, }
- - 24. April, } 1817
und - - 26. Juny }

an Ort und Stelle auf dem gedachten Grundstücke vor dem Auctionator Barendt angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Pr. C. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird aber auch der seinem Aufenthalte nach unbekannte Christian Gottfried Lichtenberg, für welchen auf diesem Grundstücke unter Mithaftung des Grundstücks Ohra an der Mottlau No. 1. des Hypothekenbuchs ein Capital von 1000 Rthlr. Pr. C. à 5 Procent jährlicher Interessen zur 5ten Stelle eingetragen steht, zu diesen Terminen zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame darinnen hiedurch vorgeladen, und hat derselbe im Falle seines Ausbleibens zu gewärtigen, daß nicht allein dem Meistbietenden im letzten peremtorischen Termine der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach Erlegung des Kaufpreises die Löschung seiner eingetragenen Forderung, selbst wenn sie ganz leer ausgehen sollte, und ohne Production des Schuld-Dokuments verfügt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 26. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, werden die abwesenden von hier gebürtigen Gebrüder Johann Ephraim Wischke und Carl Samuel Wischke, welche sich resp. in dem Jahre 1785 und 1790 von hier entfernt haben und bei dem schwarzen Husaren-Regiment haben anwerben lassen, über deren Leben und Aufenthalt auch seitdem keine Nachricht eingegangen, auf Ansuchen ihrer Halbschwester, der Adelgunda Renata Wischke, verehel. Kaufmann und Brauer Hopp, und im Beitritte des Curators dieser

beiden Verschollenen, hiedurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß selbige oder deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmere, binnen 9 Monaten, und zwar längstens in Termino praejudiciali

den 22. October 1817, Vormittags um 10 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Weiß und die Justiz-Commissarien Boie, Sommerfeldt, Röpell, Trauschke, Zacharias und Felß vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden, und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen,

daß auf den Antrag der Extrahentin der Edictal-Vorladung, mit der Instruktion der Sache verfahren, auch dem Befinden nach, auf ihre Todes-Erklärung, und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt, sodann aber ihr hier befindliches Vermögen, welches sich zur Zeit auf 540 Rthlr. beläuft, ihrer gedachten Halbschwester ausgeantwortet werden wird.

Danzig, den 26. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patent, soll das zum Nachlaß des Schneidermeisters Klie gehörige, hieselbst in der Schmiedegasse unter der Servis-No. 282. belegene, und im Erbbuche Theil 1., fol. 79. alt. lat., im Hypothekenbuche aber No. 21. verschriebene Grundstück, welches in einem theils massiv, theils in Fachwerk erbauten Vorderhause nebst Hofraum und einem kleinen Hintergebäude besteht, auf den Antrag der Realgläubiger, öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack subhastirt werden, wozu Ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 11. März 1817 angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 21. März 1815 gerichtlich auf 428 Rthlr. 51 gr. 7 5/7 pf. Pr. Cour. abgeschätzt worden, und die darauf eingetragenen Capitalien von resp. 500 Rthlr. und 250 Rthlr. gekündigt sind und abgezahlt werden müssen.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 6. December 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der auf den 30. Januar dieses Jahres angesetzte peremtorische Termin zum Verkaufe des Johann Zippschen Grundstücks zu Stutthoff fol.

(Hier folgt die Beilage.)

Erste Beilage zu No. 8. des Danziger Intelligenz-Blatts.

311. B. des Erbbuchs, ist auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation aufgehoben worden, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 17. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nach Maaßgabe der hohen Verfügung des Königl. Ober-Präsidenten von Westpreußen und wirklichen Geheimen Raths Herrn v. Schön, Exzell. vom 15ten v. M. u. J. soll der Neu-Bau eines Stall-Gebäudes, so wie die Instandsetzung der Wirthschafts-Gebäude auf der Probstey zu Alt-Kyschau, im hiesigen Amte belegen, minus Licitando ausgeboten werden, und ist der einzige und peremtorische Bietungs-Termin hiezu auf den 5. Februar a. c. anberaumt worden.

Diejenigen Personen also, die gesonnen sind, diesen Bau anschlagsmäßig zu übernehmen, werden hiedurch aufgefordert, sich im obengedachten Termin in Alt-Kyschau in dem Pfarrhause daselbst des Morgens um 9 Uhr einzufinden, den Riß und Anschlag zu inspiciren ihr Gebott zu verlautbaren, und den Zuschlag so wie die Schließung des diesfälligen Entreprise-Contracts zu gewärtigen.

Pogutken, den 11. Januar 1817.

Königliches Domainen-Amt Schöneck.

Aufforderungen.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Officiere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hiedurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat bis zum 31. Januar d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartirt gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen und heitzen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 25. Januar 1816.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

Diejenigen Personen, welche Ansprüche an die Fallitmasse des Carl Gottfr. Tietz haben, belieben die Abschriften ihrer Documente und den Betrag ihrer Forderungen, an Capital und Zinsen auf Preuß. Courant reducirt, und letztere bis zum 30. Juny 1807 berechnet, gefälligst innerhalb Vier Wochen von heutigem Tage ab, in der Jopengasse No. 596. einzureichen, weil späterhin darauf nicht Rücksicht genommen werden kann.

Danzig, den 18. Januar 1817.

Friedrichsen. Täubert.

Curatores der gedachten Fallit-Masse.

Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu vermiethen, oder zu verkaufen.

Ein Hof in Miggenhal an der Lacke gelegen, mit 27 Morgen freies Land, fol. 169., steht zu vermiethen oder aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist in der heil. Geistgasse, No. 961., zu erfragen.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 27. Januar 1817, soll im bekannten Trägerzunfthause in der Jopengasse, No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze ausgerufen werden:

Ein Ring in blauen Stein und mit Rosenstein, 1 silberner Punschlöffel inwendig vergoldet, 1 klein goldnes Halsschloß, 2 tombackne und 1 schildpattne Tabacksdosen mit Gemälde, 1 goldene Damenuhr mit kleine Brillanten besetzt, 1 acht Tage gehende Wanduhr im Kasten, 1 Tischuhr, 1 24 Stunden gehende Uhr und mehrere Uhren, 1 vergoldete Uhrkette, 1 dresdner porzellain Thee-Service mit Blumen, 1 dito weiß und roth, 1 blau und weiß dito, 12 Paar Chocolade-Tassen, 1 Plattmenage, 18 Figuren, 1 Terrine, 24 Teller und mehreres Porzellain, 1 complet engl. Fayanz Tisch-Service, geschliffne Wein- Biergläser und Carafinen, 1 engl. Hauslaterne, 1 grosser, 1 kleiner und mehrere Spiegel, 2 grosse gebeizte Linnenspinder, 1 Eckspind und mehrere nußbaumne und angestrichne Kleider-, Linnen- und Glasspinder, Comoden, gebeizte und angestrichne Klapp-, Schenk-, Thee- und Aufsetztische, 2 mahagoni Klapptische, 6 Stühle mit gelben Triep, 2 Comtoirstühle und mehrere mit leinw. Einlegekissen, Linnenzeug und Betten, gezogene Tischtücher und Servietten, div. seidene und kattune Frauenkleider, 1 leventiner Ueberrock mit Caninchen, und mehrere Pelzmäntel, 1 Bärenmuffe, Bettdecken, 1 Puddingform, 36 Paar Messer und Gabeln, 18 Paar dito und 1 Paar Trengirmesser, 1 Kucheneisen, 2 Grapen, 2 messingne Theemaschienen, Blaker und Leuchter, 2 Theebretter, 1 Koffer, 2 Schreibpulte, gebeitzte und angestrichne Bettgestelle und Schlafbänken, 6 Fenster, 4 Jalousien, 1 Parthie diverse Bücher, diverse Oehlgemälde auf Holz gemalt in- und ohne Rahmen, 54 Kupferstiche mit und ohne Glas, diverse coul. tuchne Mannskleider, 1 graditourner Iltispelz, und mehrere Pelze, 1 grosser Waagbalken mit Schaalen, metallne, bleierne und eiserne Gewichte, 1 seidner Regenschirm, ferner Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Dienstag, den 28. Januar 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Eine zwischen dem Langgaßschen und hohen Thor, neben der sogenannten Feuerbude, belegene Krambude, welche 1 Etage hoch, 12 Fuß lang und 6 Fuß breit, von Fachwerk erbaut und mit Diehlen bedeckt und bekleidet ist.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Dienstag, den 28. Januar 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Ein in der Frauengasse vom Pfarrhofe kommend linker Hand belegenes Wohnhaus, massiv erbaut, 4 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Seitengebäude, Appartement und Balkenkeller, sub Servis-No. 886. Hierauf haften zu Pfennigzins 3000 Rthlr. Pr. Cour. nach dem Münzfuß von 1764 à 4½ Procent.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Mittwoch, den 29. Januar, des Morgens um 9 Uhr, soll zu Petershagen innerhalb Thores, in dem Hause No. 124., unweit der Kirche, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. C. verkauft werden:

Zwei silberne vergoldete Vorlegelöffel, 10 silberne Eß- 12 Theelöffel, 1 Zuckerzange 2c., Porcellain, dresdner und fayance Theetassen, Theepotts, Milchkannen, Zuckerdosen, Spühlschaalen 2c., fayanze Terrinen, ovale und runde Schüsseln, 5 Dutzend flache und tiefe Teller, 3 Glocken, 5 Fruchtkörbe 2c., Wein und Biergläser, 1 Schlag- und Stubenuhr, 1 grosser Pfeiler-Spiegel im nußbaumnen Rahm, 1 dito mit einer Gallerie, 1 mahagoni gestrichner Flügel mit doppelter Claviatur von Wernawoga, 1 dito Comtoirspind mit 2 Glasthüren, 1 eschen einthürigtes Kleiderspind, 1 gebeitzt zweithürigtes Linnenspind und mehrere Spinder, 1 grosser fein gemahlter Klapptisch, verschiedene Ansetz-Tische, 6 Stühle mit pferdehaarnen Einlegkissen, 1 Lehnstuhl und mehrere div. Stühle, Bettgestelle, Betträhme, Kisten, 1 kleiner hölzerner beschlagner Geldkasten, diverse Gemälde und Schildereien unter Glas, 1 gestrichne eichne Wassertonne mit eisernen Bänden und 2 Paar Eimer, 6 steinerne grosse Töpfe, 4 Brandenburger dito; ferner: Linnenzeug und Betten, moussellin und kattune Frauenkleider, 1 schwarz atlaßner und 1 tuchner Frauen Spenzer, 1 grünlich tuchne Bickesch mit astrakanschen Barannen gefüttert, 1 mahagoni Theekästchen, messingene und zinnerne Leuchter, Kaffee- und Milchkannen, Theemaschienen, 1 metallner Mörser, 1 roth seidener Regen-, 1 dito Stockschirm, 21 Paar plattirte Messer und Gabeln; ferner Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Hölzerwerk, wie auch sonsten noch mancherlei nützliche Sachen mehr.

Donnerstag den 30. Januar 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Wilke, in der Jopengasse im Hause No. 564. durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Ct. verkaufen:

Eine schöne Parthie aufrichtige Holländische Heringe in ganzen, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen, ferner

4 Anker frischen Anschowius.

Montag den 3. Februar 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht in der Hundegasse, von der Berholdschengasse kommend linker Hand, No. 304., durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Br. Ct. verkaufen:

Ein Parthiechen frische Holländ. Heringe vom Herbstfange in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen, ferner

Frische Holländ. Cabliau in Tonnen.

Dienstag den 4. Februar 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze zugeschlagen werden:

1) Ein in der Hundegasse, vom Kuhthor kommend linker Hand belegenes Wohnhaus, massiv erbaut, 3 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Pumpenbrunnen Seitengebäude und gewölbtem Keller, sub No. 270., nebst Hinterhaus in der Dienergasse massiv erbaut, 2 Etagen hoch, dasselbe besteht aus einem Stall und Heuboden sub Servis-No. 201., hierauf wird die Hälfte von der Kaufsumme zur 1sten Hypothek zu 6 Procent offerirt, wenn der Käufer dies Grundstück für Feuersgefahr versichern läßt, auch kann dasselbe gleich bezogen werden, und wird dieses Capital innerhalb einem Jahr nicht gekündigt.

2) Ein in der Jopengasse vom Pfarrhofe kommend linker Hand belegenes Wohnhaus, massiv erbaut, 3 Etagen hoch, nebst Seiten- und Hintergebäude, Hofplatz, Pumpenbrunnen und gewölbtem Keller, sub Servis-No. 600., hierauf kann ebenfalls die Hälfte von der Kaufsumme zur ersten Hypothek stehen bleiben.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Freitag den 7 Februar 1817 Mittags um 12 Uhr, soll in der Bude oder vor dem Artus-Hofe, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. ausgerufen werden:

Eilf Berliner Staats-Schuld-Scheine mit Zins-Coupons vom Juli 1817 bis Jan 1819, wie folgen:

No.	27522.	Ein Schein über	Rthlr.	1000	Lit	A.
=	27523.	dito	—	1000	—	A.
=	27521.	dito	—	1000	—	A.
=	27525.	dito	—	1000	—	A.
=	27181.	dito	—	1000	—	A.
=	27182.	dito	—	1000	—	A.
=	27183.	dito	—	1000	—	A.
=	27524.	dito	—	1000	—	A.
=	23528.	dito	—	100	—	F.
=	17374.	dito	—	50	—	F.
=	23528.	dito	—	25	—	G.

Wobei ein jeder 4 Zins-Coupons hat, à 4 pr. Cent.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Extra schöne frische Holl. Heringe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ Tonnen, alle Sorten Holl. Papier, so wie alle Gattungen feiner Weine in Bouteillen, sind zu billigen Preisen zu haben Hundegasse, No. 281.

Trockenes fichtenes Fadenholz, 13 fl. Danz. per Faden, frei vor die Thüre des Käufers, ist vor dem Legenthore, gerade über dem Küperdamm, zu haben.

Auf dem dritten Damm unter No. 1416., ist ein gutes braunes siebenjähriges Pferd, welches vorzüglich gut läuft, zu verkaufen. Des Preises wegen einigt man sich in demselben Hause.

Ganz trockenes Büchenholz den grossen Waldfaden à 40 fl. D. Geld, frei vor des Käufers Thür, wird nachgewiesen auf dem 4ten Damm, No. 1535., und bei Herrn Röhr auf dem Langenmarkt.

Trocknes fichten Holz in Ruthen und Faden, den Faden zu 14 Fl. Danz. Cour., frei vor die Thür, ist zu haben Pfefferstadt No. 121.

Schwedisches Fensterglas von verschiedenen Nummern, bester Finnischer Theer, feines Cameelhaar, bastne Matten und Paudeln, sind für billige Preise zu haben bei J. F. Rhodin,
Ankerschmidegasse, No. 171.

Sehr schöne Holl Süßmilch-Käse von circa 15 Pfund sind im Ganzen zu 21 gr. und zu 3 Pfund vereinzelt zu 22 gr. das Pfund; Ungarisch Wasser gegen Kopf- Zahnschmerz, Frost rc. und zur Haut-Verschönerung zu 15 und 30 gr.; Tinte zu 40 gr., Weinessig 9 gr. der Halben, Engl. Senf in weißen Gläsern 12 gr. das ¼ Pfund, Franz. Pfropfen 21 gr. das Schock zu verkaufen: Frauengasse No. 898.

Auf der Schäferei No. 41. ist sehr gutes trocknes Büchen-Brennholz zu verkaufen.

Böhmisches, wie auch ordinaires Fensterglas ist zu den möglichst billigen Preisen zu haben in der Brodbänkengasse No. 701.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Die Baustelle, Langgasse und Plautzengassen-Ecke, nebst Seiten- und Hintergebäude, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht Johannisgasse, No. 1329.

Das Haus Petersiliengasse, No. 1487., ist zu verkaufen oder zu vermiethen, auch sind daselbst courante Farben Tuche und Boye um aufzuräumen, für billige Preise zu haben.

Ein auf der Rechtstadt gelegenes mit 8 heitzbaren Stuben versehenes modernes Haus, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Hotel de Thorn.

Ein ohnweit der Börse in einer Hauptstrasse gelegenes im guten baulichen Zustande sich befindendes bequemes Wohn- und Nahrungshaus mit einigen Kramladen, in welchen vor einigen Jahren eine bedeutende Schnittwaaren-Handlung betrieben worden, ist zu verkaufen und auch sogleich zu beziehen. In diesem Hause befinden sich 9 gute mehrentheils gegipste Stuben, gute Küche, ein Pumpen Brunnen, Apartements, mehrere sehr gut gewölbte trockene Keller, Boden und Kammern. Die resp. Kauflustigen können die näheren Bedingungen hierüber bei mir erfahren. Kalowski,
Hundegasse No. 242.

Das Haus, Neugarten No. 509, nebst Stall, Wagenremise, Heuboden, Gärtner-Wohnung und Garten, wie auch die Häuser, Sandgrube No. 451, 52, nebst Stallung und Garten, stehen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen Langgasse No. 61.

Das Haus in der Hundegasse No 339, nebst Stallung und Wagen-Remise, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Langgasse No. 61.

Eine in gutem Zustande sich befindende Papiermühle, 1½ Meile von Danzig gelegen, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Langgasse No 61.

Das in der Fleischergasse No. 98. befindliche neu angebaute Wohnhaus nebst Hofplatz, ist unter annehmlichen Offerten zu verkaufen. Bei Schleuchert in der Hökergasse No. 1518. das Nähere.

Sachen zu vermiethen.

Langgarten No. 212., sind 2 Stuben (nebst Eintritt im Garten) an unverheirathete Personen zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Das Haus, Pfaffengasse No. 818., mit 3 Stuben, Küche, Boden und Keller, ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nachricht hierüber erhält man bei Heinrich im Hospital zu St. Jacob.

Das ehemalige Uhrmacherhaus im Fischerthor, jetzo von einem Schlosser bewohnt, sub No. 128, ist zu Ostern dieses Jahres zu vermiethen, auch zu verkaufen. Nähere Nachricht hierüber Langgasse, No. 368.

Ein auf dem Schnüffelmarkt No. 634. gelegenes Wohnhaus mit mehreren Stuben, Küchen, Speisekammer, 3 Appartements, laufendem Wasser, Kammern, gewölbten Keller und 1 bis 2 Kramspinden dabei, ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen, und nächsten Ostern zu beziehen. Man meldet sich dieserwegen bei der Eigenthümerin in obige No. drei Treppen hoch, oder Hundegasse bei Kalowski, No. 242.

Auf dem 2ten Damm, No. 1289., ist eine Stube nach der Strasse an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zu Ostern zu beziehen.

Ein in der heil. Geistgasse, No. 975., gelegenes wohlgebautes Wohnhaus, welches im Vorderhause 4 moderne grosse Zimmer nebst ein freundliches Seitengebäude und Hinterhaus mit 2 hellen Stuben hat, wie auch einen grossen Altan, Hof und andre Bequemlichkeiten, stehet zu vermiethen.

Heilige Geistgasse, No. 932., ist eine Stube an eine einzelne Mannsperson, mit auch ohne Mobilien, zu Ostern zu vermiethen.

In der Baumgartergasse No. 1036., ist ein nach der Strasse gelegenes Zimmer mit Mobilien, an einen Herrn Officier zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Wollwebergasse, No. 555., ist eine Stube an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

In der Hundegasse, No. 273 ist die Unterstube, Saal, Schlafstube und Seitengebäude, Keller und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Das sehr logeable Haus Gerbergasse, sub No. 359., mit 8 heitzbaren und mehrern kleinen Stuben, steht zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Liebhaber hiezu belieben sich in dem Hause nebenan, sub No. 360, zu melden.

Zu vermiethen ist:

1) Am Olivaer Thor hinter dem Stift, No. 562., eine freundliche Wohnung mit 2 Stuben, Kammer, Holzkammer und Keller.

2) Ein Haus von 2 Stuben, Küche und Viehstall.

3) No. 700, hinter Adlers Brauhause, ein Stall.

Der Miethe wegen meldet man sich Pfefferstadt, No. 121.

Ein Haus und Garten auf dem Eimermacherhof, No. 1750. und 51., mit 3 Zimmern, Küche, Boden, Kammern und Keller, nebst der Nutzung des Gartens, worin vornehmlich schönes Sommer und Winterobst sich befindet, steht zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere heil. Geistgasse, No. 961.

In dem Hause, Jopengasse No. 742., sind mehrere Zimmer mit Meubles monatweise an Herren Staabsofficiere zu vermiethen.

In der Höckergasse No. 1453. ist eine Untergelegenheit von 4 Stuben, Küche und Keller zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Ein schönes Logis von 4 Stuben mit Gipsdecken und gestrichenem Diehlenflur, nebst eigener Küche, Holzgelaß und mehrerer Bequemlichkeit, ist an eine anständige und solide Familie am Vorstädtschen Graben No. 176. zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen.

Johannisgasse No. 1320., ist ein Saal und eine Stube gegenüber, nebst Küche und Holzkammer an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Eimermacherhof grosse Gasse No. 1728., ist eine Stube, Kammer, ein kleiner Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

In der Langgasse No. 406. sind zwei Stuben gegen einander zu vermiethen und allenfalls gleich zu beziehen.

Das Haus am Altstädtschen Graben No. 435. mit 5 Stuben, 2 Kellern, 1 Küche und laufendem Wasser ist zu vermiethen. Das Nähere No 436.

In der Fleischergasse No. 130. im Zeichen: der rothe Löwe, ist eine meublirte Oberstube nach der Strasse, nebst einer Schlafkammer an zwei Herren Officiere zu vermiethen.

Die auf der Pfefferstadt No. 20$\frac{0}{3}$ gelegenen Häuser und Speicher, wie auch Stallung und Hofraum mit der Einfahrt, sind von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber erfährt man in der Brodbänkengasse, No. 667., bei dem Unterzeichneten.

S. Benjamin Simon.

In dem Hause in der Breitgasse No. 1191. ist die Vor- und Hinterstube an einzelne standesmässige Mannspersonen zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nachricht bei der Eigenthümerin, in derselben Nummer hinten wohnend.

Ein vorne in der Sandgrube gelegenes bequemes Wohnhaus mit mehrern Stuben und Kammern, grossem Pferdestall und Wagen-Remise ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Des Zinses und der übrigen Bedingungen wegen hat man sich an Kalowski, Hundegasse No. 242. zu wenden.

Im Poggenpfuhl No. 352. ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben gegen einander zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Das Haus in der Goldschmiedegasse No. 1095. ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere eine Treppe hoch in demselben Hause.

In der Frauengasse, No. 889., ist eine Stube nebst Kammer an einzelne Personen, ohne Mobilien zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Lotterie.

☞ Ganze, halbe und viertel Loose zur ersten Klasse 35ster Kön. Preuss. Klassen-Lotterie;

so wie

Loose zur 43sten Königl. kleinen Geld-Lotterie sind täglich im Königl. Intelligenz-Comtoir zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 35ster Berliner Lotterie, sind bei mir auf dem Königl. Post-Bureau hieselbst, oder auch in meiner Wohnung, Schmiedegasse No. 96., täglich zu bekommen.

Kauffmann,

Untereinnehmer von Herrn Rotzoll.

Literairische Anzeige.

Bei Thome Wittwe & Böhm, Buchbinder in der Petersiliengasse, ist zu haben: das Wochenblatt, welches im Amtsblatt angekündigt ist, betitelt: Preussische Chronick, ein National-Blatt für alle Stände. Der Pränumerationspreis ist fürs Vierteljahr 45 gr. Cour.

Aufrufe zur Wohlthätigkeit.

Der Leinweber Jacob Kleff, in der Fleischergasse sub No. 141. wohnhaft, macht theilnehmenden Menschenfreunden die doppelte Entbindung seiner Frau, nehmlich die am Montage den 16ten dieses des Morgens um 9 Uhr von einem Sohne, und des Nachmittags um 3 Uhr von einer Tochter, hiedurch ergebenst bekannt. Ausser diesen neugebornen Kindern hat er noch 2 Knaben von 5 und 3 Jahren am Leben und die Frau liegt ihm krank darnieder; daher er sich, so ungerne er es auch thut, genöthiget sieht, wohlwollenden Menschenfreunden um eine kleine Unterstützung dringendst zu bitten. Sein und der Seinigen Dank wird für Sie vor dem Throne des allgütigen Gottes dringen.

Daß die Anna Catharina Dombrowska, 44 Jahre alt, stark vom Schlage gerührt, zu jeder Arbeit unfähig und in der drückendsten Armuth sich befindet, drei unmündige Kinder und schon seit 2 Jahren das Bette nicht verlassen hat, folglich der thätigen Unterstützung wohlthätiger christlicher Men-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 8. des Danziger Intelligenz-Blatts.

schenfreunde höchst nöthig bedarf; solches bescheiniget auf Verlangen und bittet für sie, der P. Aegidius Lagermann,
Prediger bei der Carmeliter Kirche.

Die unterzeichnete Wittwe, welche seit einem halben Jahre sehr elend krank gewesen, auch jetzt noch nicht ganz hergestellt ist, und nicht weiß, wie sie sich und ihr Kind, welches ebenfalls schon seit langer Zeit krank liegt, ernähren soll, da ihr die rechte Hand ganz verlähmt ist, bittet flehentlich ihren Wohlthätern um gütige Unterstützung, um ihre und ihres Kindes Leiden zu lindern. Gott, der alle unsre Handlungen belohnt, wird Ihr reichlicher Vergelter seyn.

Florentina Hendel,
wohnhaft in der Tischlergasse, No. 619., eine Treppe hoch nach hinten.

Der ehemalige 75jährige Brettschneider Jacob Kasperski, in der Fleischergasse auf den Baumannshof No. 81 im Gang die 4te Thür wohnhaft, welcher seit 4 Jahren an dem Salzfluß, Auszehrung und andern Leibeswunden leidet und auf dem Krankenbette liegt, schon alles sauer Erworbene zugesetzt und jetzt nichts mehr hat wovon er leben soll, flehet wohlthätige Herzen um Unterstützung an. Sein Zustand ist erbarmenswürdig. Dieses bescheiniget und bittet für ihn P. Aegidius Lagermann,
Prediger bei der Karmeliter-Kirche.

Theater-Anzeige.

Mit hoher polizeilicher Bewilligung werde ich die Ehre haben Sonntag den 26. Januar im Schauspielhause zu geben:

Die Zerstreuten.

Eine Posse in einem Akt, vom Herrn Etatsrath von Kotzebue.

Hierauf:

Die Dorfsängerinnen.

Ein komisches Intermezzo aus derselben Oper. Die Musik ist von Fioravanti. Nach dem ersten Stücke wird Madame Bachmann eine Arie von Mozart singen.

Billette zu Logen, wie auch zum ersten und zweiten Parterre sind täglich in meiner Wohnung, Erdbeerenmarkt No. 1348, eine Treppe hoch, zu haben.

J. C. Krampe.

Oeffentlicher Dank.

Auch unsere Anstalt erfreut sich eines bedeutenden Geschenks von 200 Rthl. Pr. Cour. von Herrn C. B. Tönniges in Paris, die uns Herr Sam. Baum zugestellt hat. Dem entfernten Wohlthäter sagen wir dafür den herzlichsten Dank.

Danzig, den 23. Januar 1817.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths,
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Denen edlen Gebern, die auch bei der größten Freude am Redouten-Abend den 21sten d. auf der Reßource Concordia sich der darbenden Unschuld erinnerten, so wie für die freundschaftliche Einsammlung der geehrten Maske, wodurch uns 74 fl. 24 gr fürs Spend- und Waisenhaus zu Theil geworden sind, danken wir ganz ergebenst. Gott segne auch diese uns zugetheilte Gaben.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses,
Kelling. Haas

Von Herrn C. B. Tönniges in Paris sind dem Armen-Institute 100 Rthl. Pr Cour. geschenkt worden, welche wir, mit dem innigsten Dank, zur Erquickung der Hülfsbedürftigen verwenden werden.

Die Vorsteher des Armen-Instituts,
Aycke. Hollatz. Boje.

Sachen so verlohren worden.

Es ist auf der Eisbahn von Käsemark bis nach dem Ganskruge, und von dort über Kneipab nach Langgarten und der Hundegasse, eine silberne Tobacksdose von Russischer Arbeit, auf dem Deckel und Boden mit in Stahl bronzirten Figuren und inwendig vergoldet, verlohren worden. Wer dieselbe Hundegasse No. 272 abbringt, erhält eine Belohnung von 4 Rthlr. Cour.

Es ist am verwichenen Sonntage bei der Jesuiter-Kirche eine goldene Schnupftobacksdose verlohren worden; wer selbige im Poggenphul No. 390 abliefert, hat eine dem Werthe angemessene Belohnung zu erwarten.

Es ist den 21sten d. auf der Redoute in der Ressource Concordia ein Mannshut vertauscht worden, der besonders daran kenntlich ist, daß 3 Stutz-Federn und eine schwarze Kokarde, die mit einer goldnen Kette und blauen Sternchen besetzt, daran befestigt war. Man bittet den Inhaber des eben beschriebenen Huts ihm Poggenphul No. 381 bei Herrn Dr. Haffner abzureichen, den seinigen sich von der Ressource zu holen, wo er sich noch befindet.

Allerlei.

Da ich schon seit vielen Jahren gewohnt bin, alle meine Bedürfnisse mit baarem Gelde zu bezahlen, und bei Niemanden laufende Rechnungen zu halten, so ersuche ich die Herren Kaufleute, bei welchen ich Waaren jeder Art kaufen und künftig ausnehmen werde, hiedurch ergebenst, solche an Niemanden ohne baare Zahlung und gegen Ausstellung einer quittirten Note darüber, für meine Rechnung verabfolgen zu lassen, indem ich, wenn dieser öffentlichen Bekanntmachung ungeachtet am Schlusse des Jahres dennoch Rechnungen auf mich einlaufen sollten, dergleichen Forderungen weder anerkennen noch berichtigen werde. Danzig, den 11. Januar 1817.

Groddeck, Justiz-Commissarius.

Ein mahagoni Pianoforte ist gegen Sicherheit zu vermiethen, auch sind einige Sattel und ein Rest Fayance in der Langgasse No. 508 für ein Billiges abzustehen.

Das zum Schleusen-Inspektor Schmiedekeschen Nachlaß gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des Land- und Stadt-Gerichts hieselbst an der Lastadie No. 438. belegene, und im Hypothekenbuch No. 10. eingetragene Grundstück, welches unterm 19. December 1815 auf 1200 Rthlr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, und aus einem 2 Etagen hohen Vorderhause, einem Seiten-Gebäude, Hofraum und Balkenkeller besteht, soll auf den Antrag der Realgläubigerin öffentlich vor dem Artushofe subhastirt werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin vor dem Auctionator Cosack

auf den 25. Februar 1817

angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen.

Uebrigens wird zugleich bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück, außer einem an die hiesige Kämmerei bei Besitzveränderungen zu entrichtenden jährlichen Grundzins von 4 Scott oder 15 gr. D. C. ein hypothekarisches Kapital von 6000 fl. D. C. haftet, welches gekündigt ist, worauf jedoch schon 1500 fl. D. C. nebst Zinsen à 5 Procent vom 9. Januar 1812 ab, abzuführen sind.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 26. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der dem Bauer Michael Drewsschen Eheleuten zugehörige im Dorfe Strauchhütte belegene Bauerhof von 1 Hufe 3 Morgen, 100 □R. Culmisch, gerichtlich abgeschätzt auf 217 Rthlr. 75 gr., soll Schulden halber in Termino

den 19. December 1816,
" 20. Januar
und " 20. Februar 1817,

von denen der 3te und peremtorische im Königl. Domainen-Amt Pogutken ansteht, an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 12. November 1816.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Bei meiner erfolgten Anstellung als Kreis-Physikus des Danziger Gebietes zeige ich ergebenst an, dass ich mich auch aller Geschäfte eines ausübenden Arztes und Wundarztes unterziehen werde.

Dr. *Koelle*,
Königl Kreis-Physikus, Wollwebergasse No. 1990.

Mein Comptoir ist Wollwebergasse, No. 1990.

C. W. Lengnich.

Einem resp. Publico zeige ich hiedurch ganz ergebenst an, daß ich mich von heute an wiederum in Thätigkeit gesetzt habe, und meiner bessern Gesundheit wegen die mir übertragenen Geschäfte mit mehrerer Accuratesse als früher besorgen werde. Der Justiz-Commissarius Wilde, Brodtbänkengasse No. 666.

Der dritte Abonnements-Ball findet Sonnabend den 1. Februar im Russischen Hause statt.

Danzig, den 25. Januar 1817.

Der Eigenthümer eines im Glockenthor No. 1951 vergessenen Regenschirms, kann selbigen gegen Erstattung der Insertionsgebühren daselbst abholen.

Sonntag, den 19. Januar 1817 sind zum Erstenmal aufgeboten:

St. Bartholom. Der Bürger und Bäckermeister Jonas Gottfried Christ Koropp, mit Igfr. Louise Wilhelmine Frönsel. Der Bürger und Schneidermstr. Adam Willer, mit Igfr. Anna Elisabeth Knack

St. Barbara. Ephraim Lankau, mit Frau Florent. Ziebuhr

St. Brigitta. Philippus Aloysius Hohmann, Buchbinder-Gesell, mit Igfr. Maria Theresia Lukaß. Johann Jacob Schwartz, Arbeitsmann, mit Igfr. Suzanna Knock. Johann Kohncke, Arbeitsmann, mit Igfr. Anna Margarethe Schirm.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 19. bis 25 Januar 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 40 geboren, 12 Paar copulirt und 16 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 24. Januar 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 21 gr.
— 70 — — gr.	dito dito alte - - - - - - 9 - 18 -
Hamburg, 14 Tage 134 gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 10½ -
6 Woch. — gr. 10 Woch. 133 & 133½ gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
London, 1 Monat — f 2 Monat — f	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 14 gr.
— 3 Monat — f — gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 10 Tage 1¼ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
14 Tage 1¼ pCt. dm. 2 Mon. 2¾ pC d.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire
Beilage zu No. 8. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Oeffentlicher Dank.

Den von unbekannter Freundschafts-Hand, — geistreich und mit seltener Theilnahme geschriebenen Brief, habe ich noch vor der festgesetzten Abreise erhalten! —

Mit verbindlichem Dank wird dieser Weg als Empfang-Anzeige zufördersst eingeschlagen; unter Versicherung, daß, wenn auch Nebenumstände das ihrige dazu beitragen, die Ausführung der gütigen Aufträge gewiß beherzigt werden soll und in dieser Voraussetzung werden fernere Bestellungen stets willkommen seyn! — Sollte aber die Vollziehung des eben bewiesenen Vertrauens in dieser Jahreszeit nicht mehr möglich seyn, so versichere ich doch, daß die bewußte Waare desto besser künftigen Winter gefallen soll und da meine Anwesenheit in der Fabrike während nächsten Sommer's mir Gelegenheit geben wird, solche nach Ihrem beliebigen Geschmack zu wählen, so soll es mich freuen, wenn sich Ihre Zufriedenheit darüber s. Z. auch anders als nur in Worten aussprechen wird.

Wegen der durch Sie erhaltenen — und nicht zu streng beurtheilten Proben; — stimme ich Ihnen gerne bei, daß die Waare nicht für hiesigen Markt geeignet ist, wo besonders die Meinung über diesen Gegenstand zu verschieden, und wo man durchweg vergißt, daß sie vom Süden eingeführt wurde! — In auswärtigen Märkten ist ihr wenigstens allgemein das Verdienst, — Deugde — anerkannt worden, daß der Stoff in seinen hellen Farben dauerhaft sey und daher der alten deutschen Fabrik-Stadt Ehre macht.

In dem Gebrauch selbst gefällt er mir aber als Nordländer auch nicht. Die erwähnten Stockflecken in der Proben-Karte rechtfertigen Ihren Tadel, daß ich damit auf den verschiedenen Reisen nicht sorgfältig umgegangen bin und ich verkenne keinesweges den reinen Sinn Ihrer Kritik; vergleiche vielmehr damit das Urtheil welches ein hiesigerLieferant mehr als mit Kälte darüber aussprach, indem er die Waare kaum der Kosten eines Verkaufs à tout prix werth schätzte, — er leugnete aber zugleich nicht daß er davon einen Leibrock 5 Jahre hindurch getragen habe, der noch so viel Würde besäße, daß er damit — ohne selbst gewandt zu seyn — Visiten macht! — —

Es ist richtig die Fehler eines Fabrikat's tadeln und falsch die Fabrike sammt ihren Erzeugnissen in schlechten Ruf zu bringen.

Wir Reisende sind uns und anderen mehr Rücksichten schuldig, als im gewöhnlichen kaufmännischen Leben der Fall ist, — ich scheue aber keiner unbehaglichen Seite und erfülle dabei die wichtige Pflicht, — „Schweigen.“ — Ich fahre fort im Geheimen die bekannte Fabrike möglichst im Flor zu bringen und

gelingt mir ein gewisser Versuch recht bald, so haben Sie als unpartheiische Richterin das Verdienst über jene ohnmächtigen Hagestolzen!

Der arme redliche Fabrikant hatte beim Entstehen des Gebäudes nicht Genie genug oder aufrichtige, ihn unter die Arme greifende, Freunde, die schweren Maschienerien in Bewegung zu setzen. Die Kriegsläufte sogen ihn aus; — die ungeheuren Durchmärsche feindlicher Truppen zerstörten das Ganze; — Tod und Verzweiflung tobten gegen ihn! — Das war Schlag auf Schlag! — Nach diesen Zerrüttungen mußte ich tüchtig in der Fremde knoygen, um der wüthenden Conscription auf heimathlichem Boden zu entgehen — Da sang ich ofte beim Pfeifchen Toback: „Hoch lebe das Haus Oesterreich!" — und siehe da es lebt hoch, so wie alles in Ihrer Vaterstadt für Tadel und Beifall, nach 3jähriger Befreiung, neu belebt ist!

Ich übersende hiemit ein Scherflein für das hiesige Armen-Institut, — welches mir den Empfang durch diese Blätter anzeigen wird, — eingedenk der theuern Zeit und als Beweis daß Danzig mir in der wohlthuenden Absicht am werthesten ist! ! ! Leben Sie wohl!

X. Y. Z.

No. 32. Englischem Hause. —

Vorstehender Aufsatz ist uns von einem edlen Unbekannten mit einem Geschenk von 50 fl. Danz. Cour. für das hiesige neue Armen-Institut, mit dem Auftrage eingehändiget worden, solchen dem hiesigen Intelligenz-Blatt inseriren zu lassen. Indem wir uns hiemit dieses Auftrages entledigen, sagen wir dem uns unbekannten Wohlthäter im Namen der unserer Verwaltung anvertrauten Hülfsbedürftigen öffentlich Dank.

Die Vorsteher des neuen Armen-Instituts.

Aycke. Hollatz. Boje.